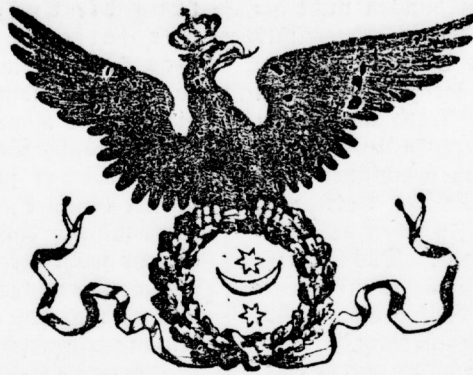


Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und uniere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Egr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Egr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Kirchner und  
Schwetschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creusschen Buch-  
handlung Breitenweg No. 156.

Sächsische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 284.

Halle, Montag den 5. December  
Hierzu eine Beilage.

1842.

## Deutschland.

Berlin, d. 2. December. Se. Majestät der König haben  
geruht:

Dem Maschinenmeister Friedrich auf der Pfaueninsel,  
dem Schützen Krimendahl der dritten Schützen-Abtheilung,  
dem Gemeinen Müller vom kombinierten Garde-Reserve-  
Bataillon und dem Fischerwirth Pellekis zu Riddn, Kreises  
Memel, die Rettungsmedaille am Bande, und

Dem Geheimen Justiz- und Kammergerichtsrath v. Brau-  
schitz die Dirigentenstelle bei dem Land- und Stadtgericht in  
Erfurt zu verleihen.

Se. Durchlaucht der Fürst zu Salm-Horstmar ist von  
Koesfeld hier angekommen.

Se. Durchlaucht der Fürst zu Wied ist nach Frankfurt  
a. M. von hier abgereist.

Berlin, d. 1. December. Die in der Gesetzsammlung  
enthaltene Allerhöchste Kabinettsordre wegen des verheißenen  
Steuererlasses und über die Beförderung einer umfassenden  
Eisenbahnverbindung zwischen den verschiedenen Provinzen der  
Monarchie lautet folgendermaßen: „Nachdem, Meinen An-  
ordnungen gemäß, das Gutachten der vereinigten ständischen  
Ausschüsse über die Modalitäten des von Mir verheißenen  
Steuererlasses und über die Beförderung einer umfassenden Ei-  
senbahnverbindung zwischen den verschiedenen Provinzen der  
Monarchie unter Beihülfe aus Staatsmitteln eingeholt werden  
ist, bestimme Ich, auf den Bericht des Staatsministeriums  
vom 17. d. M., Folgendes: 1) Ich will die, Meinen getreuen  
Untertanen in dem Propositions-Dekrete an die vorjährigen  
Provinzial-Landtage vom 18. Februar v. J. zum Betrage von  
1,500,000 Rthlr. bis 1,600,000 Rthlr. in Aussicht gestellte Ab-  
gabenermäßigung auf die Summe von zwei Millionen Thaler  
ausdehnen und solche vom 1. Januar k. J. ab in nachstehender  
Art gewähren: Zuvörderst sollen darauf diejenigen 60,000  
Rthlr. angerechnet werden, welche der Staatskasse durch die  
in Meiner Ordre vom 10. December v. J. angeordnete Aufhe-  
bung der Abgabe von Miethkutschern und Lohnfuhrleuten schon  
vom 1. Januar d. J. ab entgangen sind. Ferner habe Ich durch  
eine besondere Verordnung vom heutigen Tage die nach der  
Sportel-Tagordnung für die Provinzial-Verwaltungsbehörden

vom 25. April 1825 zu entrichtenden Ausfertigungs- und Ver-  
handlungs-Sporteln, die bisher eine jährliche Einnahme von  
etwa 20,000 Rthlr. gewährt haben, vom 1. Januar k. J. ab  
aufgehoben. Die übrigen zur Erleichterung der Steuerpflich-  
tigen bestimmten 1,920,000 Rthlr. sollen zur Herabsetzung des  
Salzpreises verwendet und dabei im Interesse der bedürftigeren  
Volksklassen solche Einrichtungen getroffen werden, welche die  
unverhältnismäßige Verschiedenheit zwischen dem Faktoreipreise  
und dem Detail-Verkaufspreise des Salzes überall auf ein bli-  
liges Maas zu beschränken geeignet sind. Ich habe deshalb  
durch die heute von Mir vollzogene besondere Verordnung,  
eine Ermäßigung des gesetzlichen Salzpreises von 15 Rthlr.  
auf 12 Rthlr. für die Tonne vom 1. Januar k. J. ab angeord-  
net und bestimme zugleich, daß die nach Abzug des davon zu  
erwartenden Einnahme-Ausfalles von 1,740,000 Rthlr. übrig  
bleibende Summe von 180,000 Rthlr. vorzugsweise zur Ver-  
mehrung der öffentlichen Salzverkaufsstellen, außerdem aber  
auch zu anderen, die möglichste Verminderung der Salzpreise  
beim Kleinverkauf bezweckenden Einrichtungen, namentlich zur  
Debiturung des Salzes in möglichst kleinen Quantitäten Sei-  
tens der vorbezeichneten Verkaufsstellen verwendet werden soll.  
2) Neben dem vorstehend bewilligten Steuererlasse wünsche Ich  
dem Lande auch die Vortheile zu verschaffen, die, in mehrfacher  
Hinsicht, von einer Verbindung der Hauptstadt mit den Pro-  
vinzen und der Provinzen unter einander vermittelt umfassen-  
der, in den Hauptrichtungen das Ausland berührender Eisen-  
bahnanlagen erwartet werden dürfen. Ich bestimme daher  
in Uebereinstimmung mit dem Gutachten der vereinigten stän-  
dischen Ausschüsse, daß die Ausführung solcher, von densel-  
ben für ein dringendes Bedürfnis erachteten Eisenbahnverbin-  
dungen durch die dem Staate zu Gebote stehenden Mittel, und  
insbesondere auch durch Uebernahme einer Garantie für die  
Zinsen der Anlagekapitalen mit Kraft und Nachdruck befördert  
werden soll, und will darüber von Ihnen, dem Finanzmini-  
ster, baldmöglichst nähere Anträge erwarten. — Wenn Ich  
sonach in die Belastung der Staatskasse mit einer neuen fort-  
laufenden Ausgabe, die jedoch den Betrag von jährlich zwei  
Millionen Thaler nicht übersteigen darf, hierdurch willige, so  
geschieht dies in der Hoffnung, daß es bei strenger Sparsam-  
keit in allen Verwaltungs- und Zweigen, die Ich nach wie vor von

sämmtlichen Departementschefs erwarten, möglich sein werde, jene neue Last, selbst, wenn sie äußersten Falles nach und nach den vorbestimmten höchsten Betrag erreichen sollte, aus den Ueberschüssen des Staatshaushalts zu decken. Sollte dies aber ungeachtet Meiner hierauf gerichteten Bestrebungen nicht gelingen und deshalb zur Aufrechthaltung des Gleichgewichts zwischen den Einnahmen und Ausgaben des Staats eine Wiedererhöhung der Steuern nöthig werden, die Ich für diesen Fall unter verfassungsmäßigem ständischen Beirath anzuordnen Mir vorbehalte, so hege Ich zu Meinen getreuen Unterthanen das, durch die Erklärungen der vereinigten ständischen Ausschüsse noch mehr in Mir befestigte zuversichtliche Vertrauen, daß sie ein solches, für einen großen nationalen Zweck gefordertes Opfer gern und willig übernehmen werden. Das Staatsministerium hat diese Ordre durch die Gesetzsammlung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen. Berlin, den 22. November 1842. Friedrich Wilhelm. An das Staatsministerium."

Nachstehendes ist die Allerhöchste Verordnung wegen Aufhebung der Ausfertigungs- und Verhandlungs-Sporteln der Provinzial-Verwaltungsbehörden: „Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen etc. etc. verordnen auf den Antrag Unseres Staatsministeriums: daß die nach §§. 6 bis 13 der Sportel-Tagordnung für die Oberpräsidien, Regierungen, Konsistorien, Provinzial-Schulkollegien und Medizinalkollegien vom 25. April 1825 in Verwaltungsangelegenheiten zu entrichtenden Ausfertigungs- und Verhandlungs-Sporteln vom 1. Januar künftigen Jahres ab nicht weiter erhoben werden sollen. Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem königlichen Insignel. Gegeben Berlin, den 22. November 1842. (L. S.) Friedrich Wilhelm. Prinz v. Preußen. v. Boyen. Mähler. v. Kochow. v. Nagler. v. Ladenberg. Kother. Graf v. Alvensleben. Sichorn. v. Thile. v. Savigny. Freiherr v. Bülow. v. Bodelschwingh. Graf zu Stolberg. Graf v. Arnim."

Ueber Herabsetzung des Salz-Verkaufspreises auf den Salzniederlagen der Monarchie ist folgende königliche Verordnung erschienen: „Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen etc. etc. verordnen auf den Antrag Unseres Staatsministeriums und nach vernommenem Gutachten Unserer getreuen Stände sämmtlicher Provinzen wie folgt: 1) Das zum inländischen Verbräuche bestimmte Salz soll, vom 1. Januar künftigen Jahres ab, in allen denjenigen Landestheilen, in welchen nicht schon bisher, ihrer abgesonderten Lage wegen, ein geringerer Salzpreis stattgefunden hat, aus den öffentlichen Verkaufsstellen zu dem Preise von Zwölft Reichsthalern für die Tonne von 405 Pfund verkauft werden. 2) Bei den ermäßigten Preisen, für welche das Salz zur Viehfütterung und zum Gebrauche bei einigen inländischen Gewerben abgelassen wird, behält es, nach Maafgabe der hierüber bestehenden Verordnungen und Vorschriften, sein Bewenden. — Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem königlichen Insignel. Gegeben Berlin, den 22. November 1842. (L. S.) Friedrich Wilhelm. Prinz von Preußen. v. Boyen. Mähler. v. Kochow. v. Nagler. v. Ladenberg. Kother. Graf v. Alvensleben. Sichorn. v. Thile. v. Savigny. Freiherr v. Bülow. v. Bodelschwingh. Graf zu Stolberg. Graf v. Arnim."

Königsberg, d. 26. Nov. Das vielfach verbreitete Gerücht, daß auch in der ständischen Ausschufsversammlung selbst eine Erweiterung der Geschäftsordnung für nothwendig erachtet sei, bestätigt sich. Sicherem Vernehmen nach hat der Abgeordnete für unsern Alt-Brandenburger Kreis, v. Auerswald-Rödersdorf, in der vorletzten Sitzung der Ausschufs-

versammlung es hervorgehoben, wie wohl jedes Mitglied es gefühlt haben müsse, daß die Grenzen der für die Ausschufsversammlung entworfenen Geschäftsordnung viel zu enge seien und bei dieser Beschränkung die Ausschufsversammlung unmöglich auch nur entfernt denjenigen Erwartungen entsprechen könne, welche man allseitig hege, und daß es daher nothwendig sei, dies im Protokolle zu vermerken, damit hiervon des Königs Majestät allergnädigst Kenntniß nehme. Die diesfällige Bemerkung des Abgeordneten v. Auerswald-Rödersdorf fand allgemeinen Anklang und auch der vorsitzende Minister, Graf von Arnim, soll diesen Ansichten beistimmend sich dahin erklärt haben, daß auch die Verwaltung es sehr wohl erkannt habe, wie die Grenzen der für die Ausschufsversammlung bestimmten Geschäftsordnung viel zu enge wären, und daß er sonach die Anträge auf Erweiterung derselben angelegentlichst zu bevorzugen sich vorgenommen habe.

Hannover, d. 27. Nov. Wie man hört, ist vor Kurzem ein hier bereits wegen anderer Vergehen in Haft befindlicher Mensch als Urheber des im December 1841 verübten Anfalls auf den Geheimen Kabinettsrath v. Lutken denuncirt worden.

### Frankreich.

Paris, d. 28. Nov. Nach Berichten aus Marseille vom 25. Nov. sollten von da vier Dampfschiffe und das Linienschiff Jemmapes nach Barcelona abgehen.

Generalgouverneur Bugaud ist am 20. Nov. von Algier aus zu einem neuen Feldzug aufgebrochen.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 26. Nov. Die Regierung hat bereits den Auftrag gegeben, ein Schiff auszurüsten, welches zur Aufnahme der Küstenstrecke von China bestimmt ist, an welcher die zu eröffnenden Häfen liegen. Der Samarang von 26 Kanonen ist dazu ausersehen und wird unter dem Kommando des in dergleichen Arbeiten erprobten Kapitan Belcher stehen.

### Spanien.

(Bayonne, d. 25. Nov.) Der Regent, mit dem Kriegsminister Rodil, am 21. Nov. von Madrid aufgebrochen, wird durch Saragossa kommen. Er hat zwei Regimenter Infanterie, ein Regiment Reiterei, eine Batterie Geschütze und vier Kompagnien Sappeurs bei sich; diese Truppen werden zu Madrid durch mehrere Regimenter aus andern Provinzen ersetzt. In diesem Augenblicke besteht die Garnison der Hauptstadt nur aus der Nationalgarde. Die Cortes haben dem Regenten ihre Mitwirkung zugesagt, aber nur um konstitutionelle und gesetzliche Maßregeln zu ergreifen.

Madrid, d. 22. Nov. Es geht das Gerücht, zu Valencia sei die Garnison, geschwächt durch den Abmarsch des General Chacon nach den Gebirgen von Maestrazzo, vom Volke entwaffnet worden, und zwar unter dem Ruf: Es lebe der Infant Don Francesco! Die Cortes sind heute durch ein Dekret des Regenten prorogirt worden.

Madrid, d. 24. Nov. Die am 20. Nov. zu Valencia ausgebrochene Bewegung war am 21. schon wieder beruhigt. Der Regent wird heute zu Saragossa eintreffen. Nichts Neues aus den Provinzen. Madrid war ruhig.

Perpignan, d. 25. Nov. Die Insurrektion im Languedoc hat angefangen. Die Bauern erheben sich auf die Stimme des Terradas. Dieser Bandenführer hat die Dilligence zwischen Jonquiere und Figueras angehalten, auch die Briefe und Zeitungen weggenommen. Er hat eine Proklama-

tion an die Catalonier erlassen. Barcelona war noch in demselben Zustande.

Palma, d. 21. Nov. Die Nachricht von dem Aufstand zu Barcelona, die am 19. Nov. hier eintraf, hat große Sensation gemacht. Maueranschläge forderten die Einwohner auf, gemeine Sache mit Barcelona zu machen. Der politische Chef und der Generalkapitän haben Maßregeln getroffen, die Ruhe zu erhalten, was auch gelungen ist.

Die Nachrichten aus Barcelona reichen bis zum 21. November. Die konsultative Junta — eine Ergänzung der dirigirenden Centraljunta — war gebildet worden; sie besteht aus 25 Mitgliedern, die von den bewaffneten Bataillons der Bürgergarde aus den angesehensten Personen der Stadt gewählt wurden; die Oberjunta, indem sie die Namen der Gewählten publizirt, erklärt, sie verdienen mit goldenen Buchstaben der Nachwelt überliefert zu werden. Fortwährend erschienen Proklamationen und Verordnungen der provisorischen Behörde; alle sind mit großer Emphase abgefaßt; am 21. Nov. sollte eine heftige Diatribe gegen die Person des Königen Espartero und gegen England angeschlagen und verbreitet werden. Der Militärgewalt wird der Sturz gedroht; das Volk wolle nicht die Mönchskutte mit der Soldatenuniform vertauschen; Spaniens äußere Verhältnisse seien zur tiefsten Stufe der Demüthigung gesunken; nur eine Nation halte zu Spanien, aber nur wie der blutsaugende Vampyr zu seinem Opfer.

**C h i n a.**

(London, d. 26. Nov.) Es bestätigt sich nach den offiziellen Angaben vollkommen, daß die Chinesen in den letzten Gefechten sich sehr tapfer gehalten und namentlich bei Bedienung ihrer Kanonen viele Festigkeit bewiesen haben; auch heißt es, daß es ihnen nicht an Muth, wohl aber an Disziplin gebricht. Eine große Menge Tataren, welche das Feuer der Engländer verschont hatte, scheint den Tod der Gefangenschaft vorgezogen zu haben, und in dem Bericht des General-Lieutenants Hough wird behauptet, daß die Mandchu-Race in der Stadt Tschinkiangfu ganz aufgerieben sei. Die achtbaren Einwohner hatten sich aus Tschinkiangfu, wie dies auch bei den übrigen von den Engländern genommenen Städten der Fall war, entfernt, und vom Lande war Gesindel herbeigeströmt,

welches sich mit der Bevölkerung vereinigt hatte, um zu plündern und die Gebäude anzuzünden. Die enggebauten Gassen der Stadt verhinderten die Engländer, diesen Gräueln Einhalt zu thun, und sie beeilten sich, die Stadt zu räumen, in welcher ohnehin wegen der Menge aufeinander gehäufter Leichen bei 90 Grad Fahr. Hitze eine Epidemie zu befürchten stand. Das Benehmen der Anwohner des Jantsekiang gegen die Engländer wird sehr gerühmt, sie bringen ihnen allerlei Lebensmittel, unter welchen sich besonders die Gemüse auszeichnen, und verlangen dafür kein Geld, sondern nur einen Zettel mit der Aufschrift „Britischer Schutz.“

Die Entschädigung der Opiumhändler soll aus den 21 Millionen Dollars geschehen; man glaubt, daß die Regierung schon die Entschädigungssumme bestimmt habe, und daß dieselbe die Veranschlagung des Hrn. Elliot nicht erreiche. Man glaubt, daß die chinesische Regierung bald die 21 Mill. Doll. zahlen werde, um Chusan und Kulongsu wieder zu erhalten. In China bleiben 3 bis 4 Regimenter mit der hinlänglichen Schiffsmacht zurück, und eine monatliche Dampfverbindung wird zwischen der Insel Hongkong und den Städten im Norden, worin sich engl. Konsuln befinden werden, errichtet; eine ähnliche zwischen China und Indien, so daß man in China Nachrichten aus London in 60 Tagen haben kann.

**Fruchtmarkt.**

— Hamburg, d. 25. Nov. Es muß wohl seine Wichtigkeit haben, daß Amerika in diesem Jahre eine überaus gesegnete Erndte von Getreide gehabt hat, da die Preise von Weizen und Weizenmehl dort fortwährend im Sinken bleiben. Die letzten Notirungen aus New-York von 80 Cents pr. Bushel Weizen, 4 1/2 Dollars pr. Faß Mehl sind bereits niedriger, als an den deutschen Seehäfen zu kaufen ist. Erstere beträgt kaum 40 Thlr. pro preussischen Wispel, wobei zu berücksichtigen ist, daß in New-York die Preise von Weizen und Mehl in der Regel höher noch sind, als in mehreren Nebenhäfen. In Baltimore, Boston u. kauft man beides gewöhnlich etwas billiger noch. Auch hat dies nun bereits Veranlassung gegeben, daß von hier aus einige Aufträge nach Nordamerika gegangen sind, um dort Mehl einzukaufen und hierher zu senden. Wir dürfen uns nicht wundern, wenn im nächsten Frühjahr ein paar Ladungen davon hier eintrifften und in Konkurrenz mit dem deutschen Mehl und Weizen treten.

**Bekanntmachungen.**

**Holzverkauf.**

In der zu dem Kämmerer Gute Beesen gehörigen Holzung, der sogenannten Krate bei Ammendorf, soll den 7. Decbr. e., Vorm. 10 Uhr, eine Quantität von circa 40 Stück Pappein, Kistern, Eichen und Eschen, größtentheils zu Nutzholz sich eignend, an Ort und Stelle unter den sodann bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden. Halle, den 1. Dec. 1842. Der Magistrat.

Diejenigen neuen Versicherungsanträge, welche vom 16. d. M. ab gemacht werden, haben nichts mehr zu dem Nachschuß dieses Jahres beizutragen, wohl aber mit der ganzen Prämie Theil an der vom Jahre 1843 zu hoffenden Dividende.

Kayser & Comp.,  
Agenten der Gothaer Feuer-Versicherungsbank f. D.

**Hausverkauf in Querfurt.**

Das am Markte hieselbst sub No. 47 belegene Wohnhaus mit Seitengebäuden soll aus freier Hand meistbietend verkauft werden.

Zu diesem Ende habe ich auftragsweise einen Termin auf Mittwoch den 18. künftigen Monats, Januar, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathskeller hieselbst angesetzt, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das ganz massiv gebaute Wohnhaus, unmittelbar am Markte, in der schönsten Lage der Stadt, hat 3 Etagen mit 9 heizbaren Stuben, 3 Küchen mit Speisekammer und 4 sehr geräumige Keller. In den Seitengebäuden befindet sich Stallung zu 6 Pferden. Dabei noch eine besondere Zehrfahrt.

Querfurt, den 1. December 1842.  
Der Justiz-Kommissar und Notar  
Wenghius.

**Bekanntmachung.**

Bischof die Flasche 12 1/2 Sgr., excl. Flasche, bei  
Friedrich Gödel in Wettin.

Ein noch sehr brauchbares Spannsferd, wobei unter Zweien die Auswahl stattfindet, steht als überzählig zu verkaufen im Gasthofe zu Weidensee.

Handtücher guter Qualität à 2 Sgr. 3 Pf. pr. Elle, Tischtücher, hinlänglich groß, à Stück 12 Sgr., und alle andern Waaren verkauft sehr billig Ignaz Albrecht, große Ulrichstr. und Promenaden-Ecke.

Von der so schnell vergriffenen Creas-Leinwand und Damastgedecken habe ich eine neue Sendung erhalten und verkaufe solche eben wieder zu den bekannten billigen Preisen.  
Ignaz Albrecht.

Winterhüte von allen Stoffen, und Capotten, um damit zu räumen, verkauft sehr billig Ignaz Albrecht, große Ulrichstr. und Promenaden-Ecke.

**Auction.**

Ich Unterzeichnete bin geneigt, das in meinem Gute zu Venkendorf noch übrige Inventar an Wirtschaftesachen und Geräthen, als z. B. ein neuer einspänniger Kapselwagen, ein noch anderer zweispännig, Pflüge, Eggen, Walze, ein Paar Pferdegeschirre, eine Hobel- und Schnitzbank, eine Weinfelder, Hacken, Schippen, Sabeln u. dgl. Geräthe, etwas Hausgeräthe u. dgl. mehr, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant zu verkaufen, wozu ich einen Termin den 14. December d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaunt habe und Kauflustige hierdurch einlade.

Venkendorf bei Salzmünde im Mansfeldischen.

F. Westfeld.

In der Buchhandlung von **C. A. Schwetschke und Sohn** in Halle ist zu haben:

**Siddon**, praktischer und erfahrener englischer Rathgeber für alle diejenigen **Künstler und Professionisten**,

welche ihren Arbeiten aus Holz, Metall, Horn, Schildpadd, Elfenbein, Leder, Pappe u. s. w. durch Schleifen, Poliren, Färben, Beizen, Lackiren, Anstreichen, Vergolden, Versilbern, Bronziren, Bruniren, Moiriren u. die höchste Schönheit und Vollendung zu verleihen streben, oder Rezeptbuch für Ebenisten, Kunsttischler, Möbelschreiner, Gewerkschäfter und Büchsenmacher, Lackirer, Kutschen- und Chaisensfabrikanten, Verwolder, Kunst-drechsler, Kammacher, Klempner. Aus dem Engl. mit Benutzung der besten in- und ausländischen Werke bearbeitet von **D. Ch. H. Schmidt**. Mit 6 Stein-drucktafeln. Zweite Auflage. 8. 1 3/4 Thlr.

Die polytechn. Ztg. 1836. Nr. 21 sagt schon von der ersten Auflage: „daß dieser Rathgeber sehr viele brauchbare Vorschriften zu Firnissen, Beizen, Anstrichen u. enthalte, welche für Deutschland größtentheils noch neu wären.“

Die verschiedenen oft geheim gehaltenen Verfahrensarten, deren sich die Gewerbetreibenden bedienen, zur Öffentlichkeit gelangen zu lassen: ist ohne Zweifel eines der geeignetsten Mittel, den Professionisten in kurzer Zeit und mit geringen Kosten in den Stand zu setzen, seinen Arbeiten den höchsten Grad äußerer Schönheit und Vollendung verleihen zu können.

**Für Mühlenbesitzer und Mühlenbauer.**

**Die neuesten, wichtigsten Erfindungen und Verbesserungen an den verschiedenen Arten der M ü h l e n,**

als Wasser-, Wind- und Thiermühlen, insbesondere der Mahl-, Del-, Pulver-, Loh-, Walk-, Papier-, Schneid-, Schleif- und Polirmühlen, und Beschreibung einiger neuen hydraulischen Maschinen. Mit voranstehenden gemeinnützigen Belehrungen über die Mühlen überhaupt, zur vortheilhaften Betreibung derselben in den jetzigen Zeiten, und einer Anleitung, schadhafte Mühlen wieder herzustellen und alte nach neuer Art zu verbessern. Ein unentbehrliches Handbuch für jeden Mühlenbesitzer und Mühlenbauer. Von **K. Kuhnert**. Zweiter Band. Vierte, verbesserte und sehr vermehrte Auflage. Mit 52 Tafeln Abbildungen. gr. 8. Preis 3 Thlr. 20 Sgr.

\* \* \* Der erste Band enthält: Praktisches Lehrbuch der Mühlenbaukunst. Mit 46 Tafeln Abbildungen. 2 Thlr. 20 Sgr.

Dieses Werk, das den allgemeinsten Beifall gefunden hat, erscheint hier in einer neuen, sehr verbesserten Auflage, welche mit den bis auf die neueste Zeit im Bau der verschiedenen Arten von Mühlen gemachten wichtigen Erfindungen und Verbesserungen bereichert ist. Enthält: 1) Leitung des Wassers, Wasserbauten, neue Schleusen, und was dahin gehört. 2) Neue Wasserräder, Schüge, und was darauf Bezug hat. 3) Alle neuen Wasser-Mahlmühlen; Maschinen zum Waschen und Reinigen des Getreides; Maschinen, welche das Getreide transportiren und vorbereiten; die englisch-amerikanische Mahlmethode. 4) Die neuesten Erfindungen und Verbesserungen in der Konstruktion der Windmühlen; Windmühlen mit horizontalen Flügeln; Windmühlen nach englisch-amerikanischem Systeme. 5) Die neueren Erfindungen und Verbesserungen im Betreff der Del-, Walk-, Schneid-, Trei-, Thier- und Handmühlen. 6) Die neuen Maschinen zur Papierfabrikation und ihre Verbesserungen.

Zu haben bei **C. A. Schwetschke und Sohn** in Halle.

Mit Filz- und Seiden-Hüten von verschiedenen Qualitäten bin ich durch neue Zuforderungen auf das vollständigste assortirt, und empfehle ich mein Lager unter der Versicherung der billigsten Bedienung zur gefälligen Benutzung.

F. Zimmermann.

Die obere Etage in meinem Hause, Kl. Berlin No. 438, welche die Frau Geh. Rathin v. Lehmann bewohnt, ist zu Ostern 1843 anderweit zu vermieten.

Schlossermeister **Böttcher**.

**Bekanntmachung.**

Eine große Quantität Buchsbaum von 200 laufenden Ellen und 10 Zoll Höhe, zur Verzierung der Christbäume zum Weihnachtsgeschenk abschneiden zu können, ist zu verkaufen bei dem Anspanner

**Kottig** in Lochau.

**Neue Astrachan-Erbesen empfiehlt Carl Brodkorb.**

Ein Dominium mit circa 2000 Morgen Feld, Wiesen und Hutungen, wovon die Taxe 75,000 Thlr., hat im Auftrage zu verkaufen der Administrator **Herrmann** in Aken a. d. Elbe.

**Haafenbälge, Schweineborsten**

und andere Rauchwaarenfelle kauft zum höchsten Preis **Johnson**, Brüderstraße und Rathhaus Ecke.

**Einige Gesellschafterinnen** und **Wirthschafterinnen** nach außerhalb finden in sehr achtbaren Familien recht angenehme Stellen, durch das Versorgungs-Büreau von **H. Dankworth** in Berlin, Judenstraße No. 45.

**Bekanntmachung.**

**Carl Freiberg**, gebürtig aus Brachwitz, ist den 17. November mir aus der Lehre entlaufen. Alle Wohlthät. Obrkeiten und die Herren Schulzen werden ersucht, denselben, wo er sich aufhalten sollte, festzunehmen und mir ihn zu überliefern.

Der Schornsteinfegermeister **Probst** in Cönnern.

**3000 Thlr. Kapitalien**, die bei pünktlicher Zinszahlung einer Kündigung nicht leicht unterworfen sind, liegen im Ganzen oder auch getrennt gegen pupillarisches Sicherheit zur Ausleihung bereit durch

**Dr. Otto**, Rector der Lutherschule zu **Mannsfeld**.

**Beilage**

Montag, den 5. December 1842.

### Deutschland.

Berlin, d. 3. December. Se. Majestät der König haben geruht:

Den Oberlandesgerichtsrath Fries zum Direktor des Land- und Stadtgerichts zu Wittenberg und zugleich zum Kreis-Justizrath für den Wittenberger Kreis, und

Den bisherigen Kammergerichts-Assessor und Kreis-Justizrath Securius zu Wittenberg zum Oberlandesgerichtsrath bei dem Oberlandesgerichte zu Marienwerder zu ernennen.

Der Erbmarschall im Herzogthum Magdeburg, Graf von Beltheim, ist von Magdeburg hier angekommen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und kommandirende General des 3ten Armeekorps, von Weyrach, ist nach Frankfurt a. D. von hier abgereist.

### Spanien.

Aus Madrid vom 22. Nov. wird geschrieben: Die Prorogation der Cortes — ein Vorspiel zu ihrer Auflösung — hat große Sensation gemacht: der Regent fand für gut, die Maßregel erst nach seiner Abreise bekannt werden zu lassen; im Moment schwerer Komplikationen entläßt er die Stellvertreter der Nation; man giebt zwei Motive dazu an: einmal zeigte sich die Mehrheit gleich beim Beginn der Berathungen dem Rabinet Rodil durchaus feindlich gesinnt; sie hat auch dem Regenten zur Unterdrückung der Revolte in Catalonien nur eine beschränkte Autorität eingeräumt; dann aber ist sie dem Handelsvertrag mit England entgegen und folglich dem Anlehen von 600 Millionen Reale, das damit zusammenhängt. Wirklich hat sich die Kommission, welche über dieses Anlehenprojekt zu berichten hatte, fast einstimmig zu dem Antrag, es zu verwerfen, entschieden.

Perpignan, d. 26. Nov. Blut und die Umgegend haben die Junta anerkannt.

Barcelona, d. 24. Nov. Das Bombardement, welches heute um Mittag anfangen sollte, ist suspendirt worden; die Junta war in Unterhandlung mit Van Halen, der die gefangenen Regimenter reklamierte. Die Franzosen und andere Fremden waren an Bord französischer Schiffe. Die Konsuln aller Mächte hatten protestirt; (wohl gegen das Bombardement;) die Konsuln von Frankreich und England waren noch am Land; die übrigen befanden sich am Bord des Meleager.

Barcelona, d. 25. Nov. Die Stadt ist noch immer von dem Bombardement bedroht. Die Nationalgarde willigt ein, daß die gefangenen Truppen ausziehen und zu Van Halen stoßen, jedoch ohne Waffen, nach dem Buchstaben der Kapitulation. Die Fremden sind noch immer an Bord der französischen Schiffe. Campredon erkennt die Junta an. Das Unternehmen des Terradas in Lampourdan ist verunglückt.

Zu Saragossa, in ganz Arragonien, Valencia und Andalusien war es nach den letzten Berichten noch ruhig.

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 3. December 1842.

Fonds.	W. n. n.	Pr. Cour.		Actien.	W. n. n.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.*	3 1/2	104 1/8	103 3/8	Berl. Potsd. Eisenb.	5	126	125
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102 1/2	102	do. do. Prior. Obl.	4	103 1/8	102 3/8
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	91 1/2	91 1/4	Mgd. Lpz. Eisenb.	—	—	124
Kurm. Schuldd.	3 1/2	102	101 1/2	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 3/4
Berl. St.-Obl.*	3 1/2	102	101 1/2	Berl. Anh. Eisenb.	—	108 3/4	107 3/4
Danz. do. in Th.	—	48	—	do. do. Prior. Obl.	4	103	—
Westp. Pfandbr.	3 1/2	—	102	Düss. Elb. Eisenb.	5	59	58
Großh. Pos. do.	4	105 1/2	05	do. do. Prior. Obl.	4	—	94 1/2
do. do.	3 1/2	102 1/4	101 3/4	Rhein. Eisenb.	5	84 1/2	83 1/2
Höhr. Pfandbr.	3 1/2	103 1/4	102 3/4	do. do. Prior. Obl.	4	—	96 1/4
Pomm. do.	3 1/2	103 3/4	—	Berl.-Frankf. Eis.	5	101	100
Kur- u. Neum. do.	3	104	103 1/2	do. do. Prior. Obl.	4	—	101 1/8
Schlesische do.	3 1/2	102 3/8	101 7/8	Friedrichsdor	—	13 1/2	13
				A. Goldm. à 5 Zhl.	—	10 1/12	9 7/12
				Disconto	—	3	4

\*) Der Käufer vergütet auf den am 2. Januar 1843 fälligen Cours von 1/4 pCt.

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.

Halle, den 3. December.

Weizen	1 thl. 25 sgr. — pf.	bis	2 thl. 2 sgr. 6 pf.
Roggen	1 " 25 " — ;	—	2 " — " — "
Gerste	1 " 12 " 6 " —	—	1 " 17 " 6 "
Hafer	1 " 5 " — " —	—	1 " 8 " 9 "

Magdeburg, den 2. December. (Nach Wispeln.)

Weizen	44 — 47 thl.	Gerste	36 — 38 thl.
Roggen	44 — 45 "	Hafer	27 1/2 — 28 "

### Wasserstand zu Halle

am 4. December:

Oberhaupt 4 Fuß 11 Zoll.

Unterhaupt 5 Fuß — Zoll.

### Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 2. December: 37 Zoll unter 0.

### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 2. bis 4. December.

Im Kronvertrage: Hr. Gutsbef. v. Bodenhausen o. Wörlitz. Hr. Reg. Rath v. Fode u. Hr. Reg. Secr. Schmidt o. Merseburg. Hr. Apoth. Schulze a. Köthen. Hr. Kaufm. Lichtenstein a. Celle. Hr. Kaufm. Radv a. Berlin. Hr. Kaufm. Steffens a. Braunschweig. Hr. Kaufm. Livert a. Leipzig. Hr. General-Major v. Tümping a. Potsdam. Fäul. Sonneberg a. Magdeburg. Frau Gutsbef. v. Hardt o. Stendal. Die Herrn Mechaniker Gebr. Müller o. Berlin. Hr. Kaufm. Fabel a. Leipzig. Hr. Kaufm. Biedermann a. Hamburg. Hr. Kaufm. Behrens a. Berlin.

Stadt Büroh: Hr. Leut. v. Kerner a. Merseburg. Hr. Kaufm. Gottschalk a. Berlin. Hr. Kaufm. Wümpel a. Mülten. Hr. Kaufm. Krauthausen a. Aachen. Hr. Kaufm. Wiese a. Rheidt. Hr. Kaufm. Hoff a. Magdeburg. Hr. Assessor Fritze a. Dresden. Hr. Fabr. Schmidt a. Leipzig. Die Herrn. Kaufl. Wilsa, Schartow u. Künzle a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Esche a. Rhidt. Hr. Kaufm. Berge

a. Berlin. Hr. Kaufm. Herzer a. Eisenburg. Hr. Reg.-Rath Haupt a. Merseburg.

**Goldnen Ring:** Hr. Kaufm. Strüber a. Leipzig. Hr. Kaufm. Friederici a. Dresden. Hr. Kaufm. Bohstedt a. Posen. Hr. Lehrer Bach a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Ansenis a. Granville. Hr. Kaufm. Kellheim a. Jever. Hr. Kaufm. Desel a. Liebenzell. Hr. Kaufm. Binnewiler a. Bergzabern. Hr. Kaufm. Blau a. Erfurt. Hr. Kaufm. Brandenburg a. Berlin. Hr. Defon.-Rath Wfel a. Dünamünde. Hr. Fabrik. Elias a. Elberfeld. Hr. Parik. v. Kirchheim-Poland a. Kassel. Hr. Stud. Philippson u. Hr. Aktuar Schmidt a. Berlin.

**Goldnen Löwen:** Hr. Kaufm. Voigt a. Ludau. Hr. Kaufm. Hahn a. Schneeberg. Hr. Kaufm. Rasch a. Eisenburg. Hr. Fabr. Polenz a. Reichenbach. Hr. Kaufm. Krause a. Erfurt. Hr. Kaufm. Schulze a. Leipzig. Hr. Fabr. Münzner a. Gera. Hr. Part. Fretesleben a. Magdeburg. Hr. Factor Schmidt a. Chemnitz.

**Schwarzen Bär:** Hr. Kaufm. Boas a. Dessau. Hr. Kaufm. Jacobson a. Bücklig. Hr. Mechaniker Krabel a. Ofen. Hr. Fabr. Krach a. Suhl. Hr. Schichtmstr Müller a. Groppöhl. Hr. Eigenthümer Klermann a. Berlin.

**Stadt Hamburg:** Hr. Dr. med. Phöbus u. Fräul. Neth a. Nordhausen. Hr. Musikus Schmidt a. Sonderhausen. Hr. Amtm. Kraft a. Gröwig. Hr. Kaufm. Lehmann a. Berlin. Hr. Kaufm. Finzel a. Weim.r. Hr. Kaufm. Hoffmann a. Wöhungen. Hr. Kaufm. Schneider a. Leipzig. Hr. Kaufm. Krüger a. Breslau. Hr. Kaufm. Böhm a. Magdeburg.

**Zur Eisenbahn:** Hr. Oberbaurath Zaboranski a. Moskau. Hr. Kaufm. Ruffum a. Berlin. Die Herrn. Kaufl. Hornung u. Burmann o. Frankenhäusen. Hr. Reg.-Rath v. Müßling a. Erfurt. Hr. Rentier Baron v. Parot a. Brüssel. Hr. Rentier Bernhard a. London. Hr. Kaufm. Wertens a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Schulz a. Berlin. Hr. Deconom Springer a. Leipzig.

### Bekanntmachungen.

Am 1. d. M. hat mein Jäger einen in meinem Reviere jagenden Jagdhund eingefangen und kann der Eigenthümer desselben gegen Bezahlung des gesetzlichen Pfandgeldes und Erstattung der Insektions-Gebühren diesen zurücknehmen.

[Queß, den 3. Dec. 1842.

v. Grävenitz.

### Das Möbel-Magazin von Carl Dettenborn

Märkerstraße und Kuhgassenecke, empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine bedeutende Auswahl aller Arten passender Geschenke, sowohl für Erwachsene, als auch für Kinder, in Mahagoni, Birken und andern Hölzern, als: Damenstühle, Näh-, kleine, runde und andere Tische, Kiehl-, Polster- und Lederstühle, Glas-, Kleider- und Küchenschränkchen, Kindersopha's, Regalbänke, Erkerkästchen, Toiletten, Kinderkommoden, Nähbänke, Chatoullen, Tabakskasten, Fußbänke, Kammerdiener, Nährahmen, Nähkästchen, Pfeifenhalter, Damenbüchsen, Himmelbettchen, Puppenwiegen, Lichtschirme und Nähschrauben, so wie auch alle Arten Möbel zu den billigsten Preisen.

Das Magazin ist während des Christmarktes bis Abends 7 Uhr erleuchtet.

Beste Sorten Altarlichte in allen Größen und sonstige Wachswaaren verkauft

E. G. Lincke,  
Alter Markt No. 548.

### Das Buch der Welt etc.

ist nun vollständig erschienen und können die letzten Lieferungen bei uns in Empfang genommen werden.

Halle, den 5. December 1842.

**C. A. Schwetschke und Sohn.**

Eine Windmühle, ein Haus und Garten und 8 $\frac{1}{2}$  Acker ist zu verkaufen.

Weißer Richter in Lößebau.

### Für 1 Thaler

15 Ellen echtfarbigen Kattun zu Kleidern u. s. w. passend in sehr großer Auswahl, und

### für 1 $\frac{1}{2}$ Thaler

15 Ellen echt englischen Kattun, ebenfalls echt in Farbe, empfiehlt ergebenst

**C. E. Stracke,**

Kleinschmieden am Markt.

### Chenillen-Tücher

in allen Größen, schon in dem Preise von 7 $\frac{1}{2}$  Sgr. an, empfiehlt in großer Auswahl

**C. E. Stracke,**

Kleinschmieden am Markt.

### Ferd. Weber,

Märkerstraße nahe am Markt, empfiehlt seine, dieses Jahr mit vielen neuen Sachen sortirte **Spiel- Waaren - Ausstellung.**

Zugleich empfiehlt derselbe sein Lager von Lampen und fein lackirten Waaren, welches jetzt besonders gut sortirt eine große Auswahl von schönen Gegenständen darbietet.

Auch empfehle ich eine Auswahl von schwarzem (Drahtgaze) gearbeitete Gegenstände.

Ausverkauf von Kinderspielzeug bei  
E. Pogelt.

Drahtarbeiten zum Sticken sind stets zu haben und werden nach Bestellung schnell und billig angefertigt bei

E. Pogelt.

Berliner Stellanpen von Neusilber und Messing empfiehlt  
E. Pogelt.

Dienstag den 6. d. M. ladet zum Wurfesfest und Tanzvergnügen ganz ergebenst ein  
die Wittwe Meißner  
in Böhlberg.

### Ferd. Hänschel

in der alten Post,

empfiehlt sein Lager von Lampen und fein lackirten Waaren, Platina-Feuerzeugen und Spiritus, Fidibusbecher in schönster Auswahl.

### Kinder-Spielzeug

wird von heute an zum Verkauf gestellt bei  
Ferd. Hänschel.

In meinem neuverbauten Hause ist vorliegt ab eine Wohnung nebst Boden und Stall zu vermieten.

Diemitz, den 5. December 1842.

Herold.